



HEUTE IM LOKALTEIL

- ▶ **Bergheim:** Strampeln für den Klimaschutz. **SEITE 46**
- ▶ **Kerpen:** Baugesellschaft Werner Thoma besteht seit 40 Jahren. **SEITE 47**

- LOKALSPORT**
- ▶ **Fußball:** Blau-Weiß mit Problemen. **SEITE 53**
- ▶ **Tischtennis:** Elsdorfer hoffen auf volles Haus. **SEITE 54**

- TIPPS UND TERMINE**
- ▶ **Bedburg:** Gastspiel des Zirkus Hansa. **SEITE 49**
- ▶ **Elsdorf:** Oktoberfest der Reiterfreunde. **SEITE 49**

- persönlich*
- ▶ **Kreativität:** Petra Zilliken kombiniert Materialien zu Kunstwerken. **SEITE 50**
  - ▶ **Bundesliga:** Leser tippt gegen die Redaktion. **SEITE 50**

# Die Erinnerung weitergeben

Rund 1200 Schüler waren bei der Messe auf dem Papsthügel

von GREGOR RITTER

**KERPEN.** Als der recht weltliche Song „Flesh for Fantasy“ aus den Boxen dröhnte und sich Pulks von Kindern und Begleitern an den sanften Abstieg machten, war für Manfred Tennié klar: Das wird es noch einmal geben. Seine Erwartungen waren weit übertroffen worden. „Ich habe mit 500 Schülerinnen und Schülern gerechnet“, erklärte der Gemeindefereferent in der Schulpastoral im Erzbistum Köln – tatsächlich aber hatten sich rund 1200, so schätzte er, gestern auf den Weg durch das Marienfeld zum Papsthügel begeben.

Wie André Schlaffner vom Erftgymnasium. Zwar gingen die Meinungen über die Länge des geleisteten Fußmarsches zwischen dem Zehnjährigen und seinen Klassenkameradinnen Natalie Malucha und Christina Ullrich auseinander, aber in einem stimmten sie überein: Anstrengend sei es gewesen, aber es habe sich gelohnt – auch wenn es für Natalie bereits der zweite Besuch des Papsthügels war.

Zu einer Schulwallfahrt der Klassen drei bis sieben hatten Tennié und das Team nach den Sommerferien kreisweit aufgerufen, los ging's gestern Morgen für rund 700 Teilnehmer von der Horremer Realschule Mater Salvatoris, rund 150 Schülern begannen die kleine Reise von der Pfarrkirche in Frechen-Grefrath aus, und die Besucher aus Kerpen pilgerten direkt von den Schulen zum Zentrum des



**Großer Auftrieb auf dem Papsthügel:** Mehr als tausend Schülerinnen und Schüler waren bei der Messe dabei, die Stadtdechant Achim Brennecke zelebrierte. (Foto: Ritter)

Marienfelds. Rund 25 Helfer, so erklärte Tennié, waren nötig, um Zeltaufbauten, Musik und weitere Logistik beizubringen – vor einer Woche hatten die ersten Arbeiten begonnen.

Woran die Wallfahrt erinnern sollte, daran ließ Kreisdechant Achim Brennecke, der die Messe zelebrierte, keinen Zweifel: Er präsentierte den Besuchern jenen in Blauönen gehaltenen Rucksack, der vor rund zwei Jahren hunderttausendfach beim Weltju-

gendtag auf dem Marienfeld zu sehen gewesen war. Diese beeindruckenden Erlebnisse weiterzugeben an eine jüngere Generation, das war Brenneckes Anliegen.

Zwar galt dem Gottesdienst nicht das uneingeschränkte Interesse aller Besucher – einige Gruppen versperren, während andere Schüler einfach am Rand des Hügelns den Ausblick genossen. Auf die Postkarten jedoch, die am Ende ausgeteilt wurden, waren fast alle regelrecht versessen.

Diese Erinnerungsstücke, bedruckt mit dem Motto der Messe „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ und einer Kreiskarte, sollen versendet werden und die Erinnerung an die gestrige Wallfahrt einige Zeit aufrechterhalten.

Erinnerungswürdig dürfte der Tag auf jeden Fall für Sarah Decker von der Albert-Einstein-Realschule in Oberaufem bleiben: Sie feierte gestern ihren elften Geburtstag.

# Warnschuss für van den Berg

Art der Mitgliederbefragung ist noch nicht festgelegt

**RHEIN-ERFT-KREIS.** Nach Informationen der Rundschau ist SPD-Kreispartei- und Kreisvorsitzender Guido van den Berg am Mittwochabend von Teilen der SPD-Kreistagsfraktion aufgefordert worden, freiwillig vom Amt des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden zurückzutreten, um sich die Blamage einer Abwahl zu ersparen.

Dem Vernehmen nach hat van den Berg das abgelehnt. Zu einer Stellungnahme war er gestern nicht bereit, betonte aber, dass die Findung eines Landratskandidaten Sache des Parteivorstandes sei und nichts mit der Fraktionsarbeit zu tun habe.

Eine Abwahl stand nicht auf der Tagesordnung, da ein entsprechender Antrag des Bergheimer Kreistagsmitglieds Dieter Hunke fristgerecht erst später behandelt werden kann. Klar scheint auch, dass die für eine Abwahl notwendige Zweidrittel-Mehrheit nicht annä-

hernd zustande kommen würde. Man wolle van den Berg wegen seines ungeschickten Vorpreschens in der Frage der Landratskandidatur einen Schuss vor den Bug geben, ihn aber nicht abschießen, sagten mehrere Fraktionsmitglieder übereinstimmend.

Das Verfahren für die Mitgliederbefragung der SPD Rhein-Erft steht noch nicht fest. Ob per Rundschreiben oder im Rahmen einer Mitgliederversammlung der Landratskandidat für die Kommunalwahl 2009 ermittelt wird, soll bei der nächsten Unterbezirksvorstandssitzung am 19. Oktober entschieden werden. Vorher will van den Berg die Ortsvereinsvorsitzenden bei der turnusmäßigen Konferenz am 10. Oktober zum Thema hören.

Bekannt gegeben wird die Verfahrensweise laut van den Berg dann beim SPD-Kreisparteitag am Samstag, 20. Oktober. (fun)

# Jagd auf Schüler

Opfern gelang Flucht in Imbissstube  
Mutmaßliche Täter der Polizei bekannt

**HÜRTH.** Drei Jugendliche aus der polnischen Partnerstadt Skawina werden nicht nur gute Erinnerungen aus Hürth mit in die Heimat nehmen. Die polnischen Austauschschüler im Alter zwischen 13 und 15 Jahren waren am Dienstag im Ortsteil Gleuel von einer Gruppe deutscher Jugendlicher angegriffen worden.

Die jungen Leute aus der Partnerstadt gehören zu einer 20-köpfigen Gruppe, die für 14 Tage am Ernst-Mach-Gymnasium an der Bonnstraße den Unterricht besuchte und bei Gasteltern untergebracht war. Am späten Dienstagnachmittag befanden sich die drei Schüler auf dem Weg zu ihren Gastfamilien, als sie im Gleueler Burgpark angegriffen wurden. Einer der Täter soll sie mit einem Gegenstand ähnlich einem Messer mit langem Griff bedroht haben.

Die Austauschschüler ergriffen die Flucht und wurden von

den Tätern bis zu einer Imbissstube an der Ernst-Reuter-Straße verfolgt. Von dort aus alarmierten die Angegriffenen die Polizei.

Aufgrund der Täterbeschreibung ermittelt die Polizei gegen drei Jugendliche, die schon früher aufgefallen sein sollen. Zwar konnte Polizeisprecher Heribert Mödler nach dem bisherigen Ermittlungsstand ein fremdenfeindliches Motiv nicht ausschließen. Einen rechtsradikalen Hintergrund hätten die Jugendlichen nach Erkenntnissen der Polizei jedoch nicht.

Die Leiterin des Ernst-Mach-Gymnasiums, Gabriele Hüntemann, sagte der Rundschau, sie sei entsetzt über den Vorfall. Bürgermeister Walther Boecker, erfuhr am Mittwoch von dem Übergriff und drückte sein Bedauern aus. Er hoffe, dass die positiven Eindrücke ihrer Reise nicht vom Zwischenfall überschattet würden. (aen/mkl)

# Razzia von Hürth aus geleitet

Raubkopierer waren das Ziel einer bundesweiten Durchsuchung

**RHEIN-ERFT-KREIS.** Eine Razzia gegen Raubkopierer leitete gestern Kriminaldirektor Helmut Pfau von Hürth aus in zehn Bundesländern ein. 200 Beamte durchsuchten zeitgleich 50 Objekte. Ziel war das Auffinden von Beweismaterial im Zusammenhang mit illegalen Kopien von noch nicht im Handel befindlichen Filmen, PC-Spielen und Unterhaltungssoftware.

Federführend bei dem Ermittlungsverfahren ist Staatsanwalt Jürgen Krautkremer von der Staatsanwaltschaft Köln. Das Verfahren beruht auf Hinweisen, die ein Zeuge aus der Szene der so genannten Release-Gruppen machte. Dieser Zeuge wurde von der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (GVU) der Polizei in Hürth gemeldet. Die GVU lieferte die

technischen Kenntnisse, der Zeuge vermittelte Informationen zur Szene. So entstand ein Gesamtbild des illegalen Marktes von der illegalen Erstkopie bis zu den Vertriebswegen.

Es ist durch die Razzia gelungen, die Ausgangspunkte der Verstöße gegen das Urheberrechtsgesetz zu ermitteln. Auch konnten so diverse Vertriebswege unterbrochen wer-

den. In Nordrhein-Westfalen wurden 14 Objekte durchsucht, davon lagen zwei in Hürth und eins in Kerpen. Insgesamt wurden 60 Computer, 15 Festplatten und rund 2000 CD oder DVD sichergestellt oder beschlagnahmt. Vorläufige Festnahmen erfolgten nicht. Die Ermittlungsergebnisse werden noch auf sich warten lassen. Die Festplatten werden ausgewertet. (mrz)

PFLEGE-RATGEBER

„Der jüngste Prüfbericht des Medizinischen Dienstes der Spitzenverbände der Krankenkassen (MDS) hat es mal wieder gezeigt: Wer einen Pflegefall in der Familie hat, sollte gut über die Versorgungskriterien informiert sein. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann Stan-

dards formulieren und die Palette der Angebote richtig nutzen“, rät die Verbraucherzentrale NRW. Helfen kann der Ratgeber „Pflegefall – was tun?“ den es für 12,90 Euro in den Beratungsstellen Brühl, Carl-Schurz-Straße 1, und Bergheim, Hauptstraße 108, gibt.

UMGEKIPPT



Ein Lastwagen, beladen mit 26 Tonnen Braunkohlenstaub, kippte am Donnerstag um 9.15 Uhr bei einem Wendemanöver auf einem Parkplatz an der Röntgenstraße auf die linke Seite. Den 28-jährige Lastwagenfahrer bargen Feuerwehrleute aus seinem Führerhaus über ei-

ne Leiter. Er hatte bei dem Unfall Schnittverletzungen erlitten und wurde in das Frechner Krankenhaus gebracht. Braunkohlenstaub trat trotz schwerer Beschädigung des Silocontainers nicht aus. Die Bergung erfolgte in Absprache mit Experten von RWE-Power.

**SPAR-AKTION INSPEKTION** € 39,90\* für alle Pkw zzgl. Material

**domagala**  
Autohaus Domagala  
50126 Bergheim-Zieverich · Aachener Straße 11  
Tel. 0 22 71/47 47-0 · Fax 0 22 71/47 47 10  
www.auto-domagala.de